

Jahresbericht 2013 des Präsidenten

2013. Was für ein Jahr der Gegensätze im Schweizer Tennissport!!! Noch nie standen am Jahresende in der ATP Rangliste in den Top Ten zwei Schweizer. Dank Roger Federer und Stanislas Wawrinka erlebte der Schweizer Tennissport in diesem Jahr eine Premiere. Stellt Wawrinkas Platzierung Nr. 8 seine beste Klassierung dar, ist der 7. Rang Roger Federers seine schlechteste Platzierung seit vielen Jahren. Aber beide schafften es, die Schweiz erstmals an den ATP World Tour Finals zu vertreten und schafften sogar den Einzug in die Halbfinals, unter die besten vier. Zugegebenermassen sind wir doch alle stolz, solch starke Tennisspieler in der Schweiz zu haben; in einer angesehenen und prestigeträchtigen Sportart notabene.

Aber was oder wer kommt hinter Federer und Wawrinka. Diese Frage bringt Swisstennis in Verlegenheit, denn wir müssen in der ATP Rangliste genau 165 Ränge zurück, bis wir den nächsten finden: Die Nummer 3 der Schweizer ist Marco Chiudinelli (173), gefolgt von Henri Laaksonen (274), Sandro Ehrat (318), Yann Marti (383), Michael Lammer (405), Stéphane Bohli (448). Hat da etwa Swisstennis verschlafen die Nachwuchsförderung voranzutreiben? Hat man da zu stark auf die zwei Zugpferde Federer und Wawrinka gesetzt und dabei vergessen, dass diese auch einmal von der Bildfläche abtreten? Ich glaube, dass wir im Tennis im schlechtesten Fall erleben, was wir zurzeit seit ein paar Jahren im Schweizer Skiverband erleben. Junge, die in die Fusstapfen der „Oldies“ treten, fehlen. Dabei fängt alles viel früher an. Zuerst muss bei den Jungen die Freude am Sport, die Begeisterung, geweckt werden. Ist dies einmal geschehen, kommt der lange Weg des Aufbaus zum Wettkämpfer. Es ist heutzutage aber auch nicht einfach, in einem für die Jungen solch grossen Angebot den richtigen Sport zu finden.

Ich denke, wir vom Tennisclub St. Moritz, leisten einen grossen Beitrag, die Juniorenförderung voranzutreiben. Wir haben eine tolle und qualifizierte Leiterinnencrew, welche an den Mittwochnachmittagen und am Freitagabend die Jugendlichen im Oberengadin für den Tennissport zu begeistern vermögen. Es ist schön mitanzusehen, wie seit nun mehreren Jahren die Zahl der Juniorenmitglieder stetig anwächst und nun bereits auf 51 gestiegen ist. Das nächste Ziel muss sein, die Junioren am Ende ihrer Juniorenlaufbahn weiter im Club zu halten und zu motivieren auch als Aktive weiter im TC St. Moritz zu bleiben. Auch dies ist nicht einfach. Nicht selten ziehen die Jugendlichen nach absolvierter Lehre oder dem Gymnasium aus dem Oberengadin um sich beruflich weiter zu entwickeln oder ein Studium an einer Hochschule in Angriff zu nehmen. Dagegen können wir nichts tun. Den daheim gebliebenen Junioren müssen wir aber Sorge tragen und sie auch als potentielle Aktivspieler schon früh integrieren. Dieses Ziel dürfen wir nie aus den Augen verlieren, damit es bei uns nicht auch plötzlich ein Mitgliederloch in der Grösse einer ganzen Generation gibt.

Nun aber zum eigentlichen Jahresbericht:

Am 11. April trat der Gesamtvorstand zu seiner ersten Sitzung zusammen, um das Jahresprogramm aufzulegen. Im Verlaufe des Jahres folgten drei weitere vollgestopfte Vorstandssitzungen.

Ansonsten hat sich das Vereinsjahr 2013 erwartungsgemäss als ein unspektakuläres entpuppt, standen doch keine speziellen Anlässe an.

Die offizielle Saisonöffnung erfolgte am 2. Juni nach einem Apéro. Als Saisonhöhepunkt darf ich die Einzelmeisterschaften über das Wochenende vom 24./25. August bezeichnen. Das Patronat führte erneut die Firma Bucherer St. Moritz. Unsere neue Spielleiterin Evelyn Scandella erlebte dabei ihre Feuertaufe. Insgesamt durften wir spannende und faire Spiele erleben.

Wie alle Jahre fand das Dienstagabendplauschdoppel grossen Anklang und wurde oft von vielen Mitgliedern besucht. Dass der Vorstand die Verantwortung und Leitung des beliebten Anlasses im letzten Vereinsjahr an die Aktivmitglieder abgab, hat sich meiner Meinung in der Zwischenzeit auch schon ordentlich etabliert.

Im Grossen und Ganzen dürfen wir sicherlich auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

Auch das Clubrestaurant hat im dritten Jahr unter der neuen Führung von Gianna und Fausto wieder gut geklappt, jedenfalls so gut, dass die bestehende Führung uns auch im nächsten Jahr erhalten bleibt.

Zum Abschluss möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen ganz herzlich danken für die stets tolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Vereinsjahr. Die Zusammenarbeit und das persönliche Engagement eines jeden einzelnen ist Spitze. In meinen Dank einschliessen möchte ich auch alle andern, die in irgendeiner Weise die Interessen des Tennisclub St. Moritz unterstützt und sich für ihn engagiert haben.

St. Moritz, 27. November 2013

Euer Präsident

Ismael Geissberger